

Bauernweg

Der etwa 2,5 km lange, schnurgerade Weg führt von der Paderborner Straße durch vorwiegend feuchtes Wiesengelände, dessen Eigenart durch den am Straßenrand fließenden Kastenbach und vor allem durch den Krollbach bestimmt wird, dessen baumbestandene Uferwälle sich dem Bauernweg immer mehr nähern. Westlich der Krollbachbrücke verläuft der Weg über Ostenländer Gebiet. Seinen Namen hat er vom Hof Kückmann, seit jeher genannt "Bauern". Die Entstehung des Hofnamens ist ungeklärt. Aus der Familiengeschichte ist er nicht ableitbar.

Im Garten des Anwesens steht eine eindrucksvolle Christusstatue, die ein großes Kreuz in den Händen hält. Die Straße auf gestuftem Sockel stammt aus der Zeit um die Jahrhundertwende. Wegen ihrer Einmaligkeit im ganzen Gemeindegebiet und der in ihr ausgedrückten tiefen Volksfrömmigkeit wurde sie in die Liste der Kulturdenkmäler der Gemeinde aufgenommen.

Mehr als 100 ha des Wiesenbereichs beiderseits der Gemeindegrenze hat das Amt für Agrarordnung durch Kauf oder Tausch erworben zum Zwecke eines großflächigen modernen Naturschutzes.

Zur Förderung des Naturhaushalts wurden in der offenen Wiesenlandschaft des Naturschutzgebiets Erdgarten 9 "Blänken" hergerichtet, das sind 500 bis 2 000 qm große Wasserflächen, die der ursprünglichen Naturlandschaft entsprechen und die Lebensbedingungen für zahlreiche Wasser- und Wiesenvögel sowie Amphibien und Insekten verbessern.

Etwa 90 ha der Feuchtgrünlandflächen wurden zur extensiven Nutzung und Pflege an 11 Landwirte des Umlandes rückverpachtet.

Im Auftrag des behördlichen Naturschutzes hat die Arbeitsgemeinschaft für Landschafts- und Artenschutz (ALA) als Trägerverein der "Biologischen Station Paderborner Land" die fachliche Betreuung des Naturschutzgebietes Erdgarten übernommen.